



„ Wir können openHandwerk für Funktionen nutzen, die bisher vier separate Plattformen erfordert haben.

Arkadij Treichler  
VALLOVAPOR Gruppe

## Abläufe digitalisieren in der Cloud

AUSLAGERN ODER MIT EIGENEN SERVERN ARBEITEN

### VIEL MEHR ALS SPEICHERPLATZ

Clouddienste sind sowohl als reines Speichermedium als auch für komplexe Anwendungen am Markt verfügbar. Cloud-Services werden mit der Beschreibung „... as a Service“ angeboten und so unterschieden:

**Infrastruktur:** Rechenkapazität/-leistung, Speichermedien, Netzwerkanbindung (Infrastructure as a Service, IaaS)  
**Plattform:** Identifizierung/Zugangsbeschränkung, Daten speichern, Rechenleistung, Warteschlange (Abarbeitung), Datenbanken (Platform as a Service, PaaS)

**Anwendungen:** Inhalte/Content, Zusammenarbeit/Kollaboration, Kommunikation, Abrechnung, Überwachung/Monitoring (Software as a Service, SaaS)

**Wer über Softwarelösungen für das papierlose Büro nachdenkt, muss im Vorfeld entscheiden, ob Daten auf dem eigenen Server oder bei einem externen Dienstleister liegen sollen, also in der Cloud. Für beide Varianten gibt es Pro und Kontra.**

Cloud-Technologien können auch die Arbeit in Handwerksbetrieben unterstützen: Wenn Informationen und Dienste für Kunden und Geschäftspartner von jedem Ort aus erreichbar sind, vereinfacht das die Kommunikation und Abwicklung von Prozessen. Cloud-Konzepte verlagern Hard- und Software in die virtuelle Welt und stellen diese für mehrere Anwender gleichzeitig bereit. Beispielsweise sind Dropbox oder GoogleDrive Cloud-Speicher-Dienste, die viele längst nutzen.

#### Schnelles Internet erforderlich

Ein Pro für Cloud-Anwendungen: Handwerksbetriebe halten ihre Software aktuell, ohne sich spezielle IT-Kenntnisse aneignen zu müssen. Außerdem können sie ohne höheren

Investitions- und Entwicklungsaufwand auch eigene Dienste über Plattformen anbieten. Sie können mobil arbeiten, Schnittstellen für Datenaustausch und Portierung nutzen und der IT-Aufwand ist gering. Voraussetzung: Eine stabile Internet-Anbindung ist erforderlich. Bei Datenschutz und IT-Sicherheit trägt der Provider Mitverantwortung.

Für die Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Handwerk ist Software in der Cloud bzw. Software as Service (SaaS) eine attraktive Alternative zu Kauf oder Lizenzierung von serverbasierten Lösungen. Bei Letzterem kauft oder mietet der Kunde Software und betreibt diese unter eigener Verantwortung auf eigener Hardware. Neben Betriebs- und Anschaffungskosten fallen also zusätzlich

Wartungsböhen an. Außerdem trägt der Käufer alle damit verbundenen Risiken. Die Daten liegen auf dem eigenen Server.

Bei einer Software-as-a-Service-Lösung liegt diese Verantwortung gegen Zahlung einer Lizenzgebühr beim Dienstleister. Nutzungsabhängige oder zeitraumbezogene Verträge beinhalten Hardware (Server), Betrieb, Leitungskosten sowie Wartungsaufwand. Die Daten liegen auf dem System des Anbieters. Cloud-Anbieter reagieren meist schnell auf Kundenwünsche und integrieren neue Schnittstellen, was die Lösung attraktiver und Kunden zufriedener macht. Mehrere Insellösungen finden auf einer Oberfläche zueinander.

#### ValloVapor gründete mit eigener Software Plattform openHandwerk.de

Ein Beispiel, wie Clouddienste die Arbeit in Handwerksbetrieben effizienter gestalten, liefert ValloVapor, ein bundesweiter Dienstleister für Schimmelbeseitigung. Das Unternehmen betreut 600 000 Wohneinheiten für Verwalter und Eigentümer. Als immer mehr

Standorte, Projekte und Mitarbeiter hinzukamen, entschied Geschäftsführer Martin Urbanek: „Die Unternehmensprozesse von ValloVapor gehörten dringend digitalisiert und in die Cloud“, sagt er. Da er keine passende Handwerkersoftware am Markt fand, ließ er selbst eine Lösung programmieren. Die wollte er dann auch anderen zugänglich machen – damit war die Plattform openHandwerk.de geboren.

#### Hohe Kosteneinsparung

Vom Angebot bis zur Buchhaltung ist bei ValloVapor heute der gesamte Prozess digital, ohne Medienbrüche. Eine App scannt Belege auf der Baustelle und überträgt sie an die Buchhaltung, wo die Dokumente gleich richtig zugeordnet werden. „Wir bearbeiten mit nur zwei Bürokräften pro Jahr mehr als 1200 Instandhaltungsaufträge, von der Angebotserstellung, Terminierung, Abwicklung und Dokumentation bis hin zur Rechnungsstellung. Durch die digitale Archivfunktion und optimierte Prozesse sparen wir jährlich rund 30 000 Euro Kosten ein“, sagt ValloVapor-Betriebsleiter Arkadij Treichler.

### Online-Forum Handwerkerhaus

E-Mails, Cloud-Anwendungen und Online-Formulare – der Büroalltag wird zunehmend digitaler. Doch wie lässt sich der analog funktionierende Betrieb auf „papierlos“ umstellen, ohne dass es zu Unterbrechungen, Engpässen und Problemen bei Kunden und Mitarbeitern kommt? Wie können vorhandene digitale Lösungen kombiniert werden und wie findet man schließlich den richtigen IT-Partner?

Im **Online-Forum** am **14. Oktober 2020** von 15 bis 16 Uhr, schlagen wir Ihnen Lösungswege vor. Lassen Sie uns gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum digitales Handwerk (KDH) das „Handwerkerhaus“ bauen, damit Sie Ihr Unternehmen sicher digital machen können.

**Anmeldungen:** [www.hwk-berlin.de/bit](http://www.hwk-berlin.de/bit), dann rechts auf Veranstaltungen klicken.  
**Infos:** Kerstin Wiktor, [wiktor@hwk-berlin.de](mailto:wiktor@hwk-berlin.de) und Dr.-Ing. Jost-Peter Kania, [kania@hwk-berlin.de](mailto:kania@hwk-berlin.de)  
**Beauftragte für Innovation und Technologie (BIT) der Handwerkskammer Berlin**

### Die richtige Auswahl von Apps und Software

Die Angebote an digitalen Apps und Software sind unüberschaubar. Wie kann ich meinen Handwerksbetrieb eine geeignete Software oder App auswählen? Was sollte ich beachten, um mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im mobilen Einsatz digital zu kommunizieren und die Digitalisierung meines Betriebes voranzubringen? Für das Aktionsprogramm Handwerk führte die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) eine Studie durch und untersuchte 196 Apps für das Bau- und baunahe Handwerk. Sie schlägt Kriterien vor, die Anwendern in den wichtigsten Bereichen der Wertschöpfungskette Auftrag/Kunde, Betrieb und Projekt/Controlling eine Orientierungshilfe bieten. Im **Online-Forum** am **3. November 2020** werden die wichtigsten Kriterien für die Auswahl von Handwerker-Apps und -Software vorgestellt und an nützlichen Beispielen erklärt.

**Infos und Anmeldungen:** [www.hwk-berlin.de/bit](http://www.hwk-berlin.de/bit), dann rechts auf Veranstaltungen klicken.

### AUF YOUTUBE ANSEHEN

Das Online-Forum der digitalen Betriebsberatung hat im August 2020 über „Handwerker-Software in der Cloud“ informiert und dabei auch Erfahrungen teilnehmender Betriebe diskutiert. Sie finden das Video auf dem YouTube-Kanal der Handwerkskammer Berlin unter: <https://youtu.be/Bd94JukdtoQ>

### ANSPRECHPARTNER

Ihre Fragen zur Digitalisierung beantworten die Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT) der Handwerkskammer Berlin, gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages:

**Kerstin Wiktor, Tel.: (030) 2 59 03 - 392, E-Mail: [wiktor@hwk-berlin.de](mailto:wiktor@hwk-berlin.de) und Dr.-Ing. Jost-Peter Kania, Tel.: (030) 2 59 03 - 444 E-Mail: [kania@hwk-berlin.de](mailto:kania@hwk-berlin.de) [www.hwk-berlin.de/bit](http://www.hwk-berlin.de/bit)**

### Förderprogramm „Digitalprämie Berlin“

Das Land Berlin legt das Wirtschaftsförderprogramm „Digitalprämie Berlin“ auf. „Wir nutzen die Corona-Krise als Turbo für die Digitalisierung von Wirtschaft und Verwaltung und stärken damit die Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes in einer zunehmend digitalisierten Welt“, erklärt Ramona Pop, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Berlin ergänzt so das Bundesprogramm „Digital Jetzt“ und legt den Fokus auf kleine und Kleinstunternehmen. Das Förderprogramm hat ein Volumen von 80 Mio. Euro. Soloselbstständige sowie kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 249 Beschäftigten können für die Digitalisierung ihrer Unternehmensprozesse und zur Stärkung der IT-Sicherheit Zuschüsse bis zu 17 000 Euro beantragen. Dies können sowohl Investitionsvorhaben in den Bereichen Software und Hardware als auch Qualifizierungsmaßnahmen zur Erhöhung der digitalen Kompetenz der Beschäftigten sein.

**Infos:** [www.hwk-berlin.de/bit](http://www.hwk-berlin.de/bit)